

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

DIE KOSTENSTRUKTUR IN DER WIRTSCHAFT

Heft 1

Industrie und Energiewirtschaft 1958

Vorbericht 7

Uhrenindustrie

**Eisen-, Blech- und Metall
verarbeitende Industrie**



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5

Tabellen

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtproduktion 1958	10
2. Ausgewählte Kosten in vH der Gesamtproduktion 1958	12
3. Beschäftigte und Personalkosten 1958 je Unternehmen ...	14
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958	16

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . an Stelle einer Zahl = kein eindeutiger Nachweis vorhanden, daher Zusammenfassung mit anderer Position

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1958 in der Industrie wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S.245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturserhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage statt. Im Jahre 1963 wird die Industrie erneut für das Jahr 1962 befragt.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Sie gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostengestaltung. Die Kostenstrukturstatistik bildet ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen einschl. aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschl. der nichtindustriellen Betriebsteile. In die Erhebung wurden auch kombinierte Unternehmen einbezogen, die bei der Aufbereitung jeweils dem Industriezweig zugeordnet wurden, in dem der wirtschaftliche Schwerpunkt des befragten Unternehmens nach dessen Angaben lag.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1958 (soweit es nicht nach dem 31.3.1959 endete).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturserhebung 1950¹⁾ an. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigten Personen, die Bestände, der steuerliche und wirtschaftliche Umsatz, der Wert der selbsterstellten Anlagen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt, außerdem einige weitere Angaben für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende Ausfüllungsrichtlinien beigegeben. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß ein sehr großer Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

1) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturserhebung 1950) Heft 1: Industrie.

Die Auswahl der zu befragenden Firmen wurde im allgemeinen durch die Industrieverbände auf Grund eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans vorgenommen. Die Verbände übernahmen zumeist auch die Einbeziehung der ausgefüllten Fragebogen. Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt.

Bisher sind Ergebnisse für eine Reihe von Industriezweigen in 6 Vorberichten (s. Seite 17) veröffentlicht worden.

Nachstehend folgen die vorläufigen Ergebnisse für die

Uhrenindustrie

Eisen, Blech und Metall
verarbeitende Industrie

Weitere Vorberichte mit Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1958 werden in Kürze erscheinen. Die Ergebnisse für die gesamte Industrie sowie für die Energie- und Wasserversorgung werden später in Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" veröffentlicht werden; hierin werden dann die Ergebnisse kommentiert.

Die Zahlen beziehen sich nur auf Unternehmen, die ihrem Sitz im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West) haben. Die Ergebnisse der in Berlin (West) durchgeführten Erhebung werden gesondert veröffentlicht.

Der Repräsentationsgrad sieht, gemessen an den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1958, wie folgt aus:

Gewerbe- klasse	Industriezweig	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz			
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1957	lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad
		Anzahl		vH		1.000 DM		vH
2870	<u>Uhrenindustrie</u>	434	36	8,3	612 443	581 523	234 976	40,4
	<u>Eisen, Blech und Metall verarbeitende Industrie</u>							
2931	H.v. Heiz- und Kochgeräten	121	21	17,4	683 332	589 215	383 724	65,1
aus 2935	H.v. Feinblechpackungen	(1 276) ^{x)}	15	(1,2) ^{x)}	(2 571 479) ^{x)}	(2 672 666) ^{x)}	75 943	(2,8) ^{x)}
2941	H.v. Schlössern und Beschlägen	509	54	10,6	804 737	822 635	242 345	29,5
aus 2945	H.v. Fahrrad- und Kraftradteilen	(241) ^{x)}	17	(7,1) ^{x)}	(528 458) ^{x)}	(648 201) ^{x)}	102 941	(15,9) ^{x)}
aus 2951	H.v. Schneidwaren und Bestecken	)	50	)			102 860)
" 2951	H.v. Handelswaffen	)	4	)			10 766)
" 2954	H.v. Metallwaren	) (2 440) ^{x)}	38	) (6,1) ^{x)}	(2 288 763) ^{x)}	(2 359 178) ^{x)}	210 271	) (26,2) ^{x)}
" 2954	H.v. Leichtmetallwaren	)	17	)			169 496)
" 2954	H.v. Kurzwaren	)	39	)			125 178)
2960	H.v. Werkzeugen	1 088	76	7,0	687 744	682 430	268 255	39,3

x) Diese Werte beziehen sich auf den ganzen Bereich von 2935, 2945 bzw. 295, in dem auch noch andere Fertigungen enthalten sind; z.B. die Herstellung von Blechwaren in der Gewerbeklasse 2935, für die ein brauchbares Ergebnis nicht erstellt werden konnte. Der Repräsentationsgrad für die ausgewiesenen Zweige ist daher größer als hier errechnet.

Zur Repräsentationstabelle sei jedoch noch darauf hingewiesen, daß dieser Vergleich mit den Zahlen der Umsatzsteuerstatistik 1958 etwas problematisch ist, da in diesem Jahr in der Umsatzsteuer die Organschaftsbesteuerung wieder zugelassen wurde. Zum Vergleich ist deshalb noch der steuerliche Umsatz 1957 mitangegeben. - Die Repräsentation in den unteren Größenklassen ist zumeist niedriger als in den oberen.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse werden in folgender Untergliederung nachgewiesen:

Gewerbe- klasse	Industriezweig	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
2870	<u>Uhrenindustrie</u>	ohne Größenklassengliederung
	<u>Eisen, Blech und Metall verarbeitende Industrie</u>	
2931	H.v. Heiz- und Kochgeräten	2 Mill. b.u. 10 Mill. 10 " " " 100 "
aus 2935	H.v. Feinblechpackungen	ohne Größenklassengliederung
2941	H.v. Schlössern und Beschlägen	250 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 5 " 5 " " " 10 " 10 " " " 100 "
aus 2945	H.v. Fahrrad- und Kraftradteilen	ohne Größenklassengliederung
aus 2951	H.v. Schneidwaren und Bestecken	20 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 25 "
	<u>darunter:</u>	
	H.v. Bestecken	ohne Größenklassengliederung
aus 2951	H.v. Handelswaffen	ohne Größenklassengliederung
aus 2954	H.v. Metallwaren ^{x)}	ohne Größenklassengliederung
aus 2954	H.v. Leichtmetallwaren	ohne Größenklassengliederung
aus 2954	H.v. Kurzwaren (Eisen, Metall, Kunststoff)	100 000 b.u. 2 Mill. 2 Mill. " " 25 "
2960	H.v. Werkzeugen	50 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 5 " 5 " " " 100 "

x) Haushaltsmaschinen, Galanteriewaren, Feuerzeuge, Präzisionsdrehteile und sonstige Metallwaren (ohne Leichtmetallwaren).

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (vH-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je Unternehmen bzw. je Beschäftigten) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren²⁾, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen. Erlösschmälerungen (wie nachträgliche Rabatte, Preisnachlässe usw.) sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren u.dgl.) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch die an Abnehmer gewährten Skonti enthalten. Etwa gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer sowie sonstige Einzelkosten des Vertriebs (Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern sind im wirtschaftlichen Umsatz eingeschlossen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen, Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz) und Umsatz aus anderen Nebengeschäften.

Zum Umsatz aus anderen Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen (z.B. Schrott, Gußbruch), aus Belegschaftseinrichtungen (z.B. Werksküche), Provisionseinnahmen, Erlöse aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbstergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z.B. Telefonanlagen). Nicht dazu zählen Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Zinserträge und betriebsfremde Erträge. Hinzugerechnet wurden auch die Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung, die also nicht mit der entrichteten Umsatzsteuer aufgerechnet wurden.

Die selbsterstellten Anlagen, die mit eigenen Arbeitskräften ausgeführt wurden, sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung des Unternehmens erfaßt, soweit in den Kosten entsprechende Aufwendungen hierfür enthalten sind. Etwaige Bauleistungen durch Fremde sollten nach Möglichkeit bei den Anlagen und bei den Kosten abgesetzt werden. Wegen der Uneinheitlichkeit des Rechnungswesens muß aber damit gerechnet werden, daß die Bauleistungen durch Fremde teilweise sowohl im Wert der selbsterstellten Anlagen als auch in den Kosten miteingeschlossen sind.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) des Unternehmens - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Veränderung der Bestände von Halb- und Fertigerzeugnissen sowie von Teilen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus anderen Nebengeschäften ein.

Der Nettoproduktionswert, der sich ergibt, wenn man von der Gesamtproduktion den Stoffverbrauch (einschl. umgesetzte Handelsware) und den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl. abzieht, bietet einen Anhaltspunkt für die eigene wirtschaftliche Leistung des Unter-

2) Im Schiffbau wurde auch der nichtsteuerbare Umsatz mitgemeldet, der für diesen Zweig auch in der Umsatzsteuerstatistik miterfaßt ist.

nehmens, die allerdings genauer durch den Beitrag zum Sozialprodukt dargestellt wird³⁾). Bei der Errechnung des Beitrages zum Sozialprodukt sind außer den vorstehend aufgeführten Vorleistungen noch die weiteren Vorleistungen (z.B. fremde Instandhaltungsleistungen, Bankspesen, Versicherungsprämien, Büromaterial, Porto, Lizenzkosten) sowie ggf. die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die Steuern, die im Hinblick auf die Gewinnermittlung Kostencharakter haben, vom Wert der Gesamtproduktion abzusetzen.

Der Nettoproduktionswert der Jahreserhebung 1954 über die Nettoleistung in der Industrie⁴⁾ unterscheidet sich von dem Nettoproduktionswert der Kostenstrukturstatistik u.a. dadurch, daß bei seiner Errechnung von einem Bruttoproduktionswert ausgegangen wird, der die "selbsterstellten Anlagen" nicht enthält, die aber nur in einigen Industriezweigen von einer gewissen Bedeutung sind. Der Stoffverbrauch wurde bei der Jahreserhebung 1954 von den Statistischen Landesämtern aus dem Wareneingang und der Bestandsveränderung ermittelt, während er bei der Kostenstrukturstatistik direkt erfragt wurde. Es hat sich gezeigt, daß durch Bewertungsunterschiede, Inventurdifferenzen usw. Unterschiede zwischen dem erfragten und dem errechneten Stoffverbrauch auftreten können.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Auszuweisen waren nur ursprünglich anfallende Kosten (Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne, Fremdleistungen usw.). Zu den einzelnen Kostenarten ist folgendes zu bemerken:

Der Verbrauch von Fertigungsstoffen (Einsatzstoffen) schließt neben dem Verbrauch der Grundstoffe, aus denen die Erzeugnisse des Unternehmens hergestellt werden, auch die fremdbezogenen Fertigteile und Fertigerzeugnisse ein, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden werden. Beim Stoffverbrauch muß die unterschiedliche Ermittlung erwähnt werden. Teilweise wurde der Stoffverbrauch auf Grund von Entnahmescheinen aus dem Lager angegeben, während andere Firmen ihn aus dem Wareneinkauf und der Veränderung der Bestände errechnet haben. Dadurch ergeben sich ebenfalls Bewertungsunterschiede (Verrechnungswerte und Einstandswerte).

Bei der auswärtigen Bearbeitung handelt es sich um fremde Lohnarbeiten, d.h. um die Bearbeitung des eigenen Materials durch fremde Unternehmen. Die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden Entgelte für Zwischenmeister sind hier ebenfalls mitausgewiesen.

Zu den Hilfsstoffen rechnen diejenigen Stoffe, die unmittelbar für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Grundstoffe (Fertigungsstoffe) zu sein, z.B. Material für Oberflächenbehandlung.

Als Betriebsstoffe werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsganges dienen, z.B. Schmierstoffe, Reinigungsmittel. Dazu gehören auch Brenn- und Treibstoffe, die hier aber gesondert erfragt wurden. Zusammen mit den Hilfs- und Be-

3) Vgl. hierzu Fürst, G.: "Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung" in "Wirtschaft und Statistik", 5. Jg., NF, Heft 6, Juni 1953 und "Probleme der industriellen Produktionsstatistik" in "Wirtschaft und Statistik", 6. Jg., NF, Heft 7, Juli 1954.

4) "Brutto- und Nettoproduktion 1954, Materialverbrauch und Vorräte" in "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 4, Heft 20.

triebsstoffen werden die Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (z.B. zur Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen u.dgl., für die eigenen Instandhaltungsarbeiten, für eigene Sozialeinrichtungen u.dgl.) ausgewiesen.

Bei der Handelware handelt es sich um fremde Erzeugnisse, die unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

In den Löhnen und Gehältern sind alle Lohn- und Gehaltsbeträge eingeschlossen, z.B. auch für die Beschäftigten in eigenen Sozialeinrichtungen (Gehalt für den angestellten Werksarzt usw.). Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder sonst vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Dagegen waren die Beiträge zur Familienausgleichskasse (auf Grund des Kindergeldgesetzes) bei den gesetzlichen Sozialkosten mitaufzuführen.

In die Löhne waren u.a. einzubeziehen: Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge, Zuschläge für Mehr-, Über-, Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit, Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Montagezuschläge sowie Vergütungen für die durch Fest- und Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle oder Arbeitsversäumnisse ausgefallenen Arbeitsstunden, ferner Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld auf Grund des Gesetzes zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfall vom 26. 6. 1957, Gratifikationen, Urlaubsbeihilfen sowie Gewinnbeteiligung usw.

Zu den Gehältern zählten auch Tantiemen, Gratifikationen, Abschlußvergütungen und an Angestellte gezahlte Provisionen, ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten waren auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO neben den Arbeitgeberanteilen zur Pflichtversicherung (Kranken-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Knappschafts-, Angestelltenversicherung), den Berufsgenossenschaftsbeiträgen, den Beiträgen zur Familienausgleichskasse u.ä. anzugeben.

Die übrigen Sozialkosten stellen die auf tariflicher, branche- und betriebsüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen dar. Insbesondere rechnen hierzu Barleistungen wie:

Tariflich vereinbarte und zusätzliche Zulagen zum Krankengeld der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung,

direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Urlaubs-, Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert wurden,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen),

Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen,

Geldzuweisungen für den Betrieb von Lehrlingsheimen, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u.dgl.

Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u.dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden, wurden nicht hier sondern bei den Löhnen, Gehältern usw. miterfaßt. Die ausgewiesenen "übrigen Sozialkosten" stellen also nicht in allen Fällen die gesamten Sozialleistungen der Unternehmen dar.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer usw.

Von einer Veröffentlichung der ebenfalls erfragten kalkulatorischen Kosten wurde abgesehen, da die hierzu gemachten Angaben kein einwandfreies Bild ergeben. Die Abgrenzung der kalkulatorischen Kosten war bei den erfaßten Firmen nicht einheitlich, so daß die Angaben - statistisch gesehen - nicht addierfähig waren. Darüber hinaus waren auch die Bewertungsgrundsätze sehr unterschiedlich, z.B. bei Abschreibungen Anschaffungs- bzw. Herstellungswerte oder Wiederbeschaffungswerte; lineare oder degressive Abschreibungsätze u.ä.

Die sonstigen Kosten, zu denen also die kalkulatorischen Kosten nicht gehören, enthalten z.B. Prüfungs-, Beratungs-, Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u.dgl., Versandkosten durch fremde Unternehmen, Reise- und Postkosten, Werbe- und Vertreterkosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren. Durch zahlreiche Rückfragen konnten irrtümliche Angaben, wie z.B. an Abnehmer gewährte Skonti, Fremdkapitalzinsen und Kosten der Kraftfahrzeugunterhaltung weitgehend ausgeschaltet werden.

Die Bestände am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958 wurden entsprechend der Handels- oder der Einkommensteuerbilanz erfragt. Hierbei treten vielfach Wertberichtigungen und verschiedentlich auch Bewertungsabschläge für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft nach § 80 EStDV auf.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise oder halbtags Beschäftigte und Kurzarbeiter sowie nur an bestimmten Tagen Beschäftigte waren voll zu zählen. Aus erhebungstechnischen Gründen wurde davon abgesehen, Teilbeschäftigte oder stundenweise Beschäftigte gesondert zu erfassen.

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Erfasste Unter- nehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1958			Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1958		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren Umsatz				
		der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	von eigenen Erzeugnissen und Leistungen	ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen	von Handels- ware	aus anderen Neben- geschäf- ten 2)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
ohne Größenklassengl.	36	234 976,1	6 527,1	14 038	241 202,6	6 700,1	95,3	0,2	1,2	3,6	2870 Uhren
											Eisen, Blech und Metall
											2931 Herstellung von Heiz-
2 Mill. b.u. 10 Mill.	11	61 237,0	5 567,0	19 583	62 086,3	5 644,2	98,6	0,8	0,7	0,7	
10 " " " 100 "	10	322 486,8	32 248,7	20 020	332 409,2	33 240,9	94,6	0	4,1	1,3	
ohne Größenklassengl.	15	75 943,0	5 062,9	22 173	76 780,0	5 118,7	97,8	0,3	0,9	1,2	aus 2935 Herstellung von
											2941 Herstellung von Schlössern
250 000 b.u. 1 Mill.	18	11 102,0	616,8	14 197	11 319,1	628,8	97,7	0,2	1,4	0,9	
1 Mill. " " 2 "	11	15 276,2	1 388,7	14 618	15 685,2	1 425,9	96,0	0,1	2,7	1,2	
2 " " " 5 "	11	37 056,5	3 368,8	18 659	37 596,8	3 417,9	93,7	-	4,6	1,6	
5 " " " 10 "	8	57 746,6	7 218,3	18 321	61 098,1	7 637,3	97,3	-	1,5	1,2	
10 " " " 100 "	6	121 164,1	20 194,0	23 364	122 812,5	20 468,7	96,8	0	1,8	1,4	
ohne Größenklassengl.	17	102 941,0	6 055,4	20 276	114 223,1	6 719,0	97,5	0,3	1,3	1,3	aus 2945 Herstellung von Fahrrad-
											aus 2951 Herstellung von Schneidwaren
20 000 b.u. 1 Mill.	18	8 808,9	489,4	12 167	9 028,1	501,6	87,2	0,5	10,9	1,9	
1 Mill. " " 2 "	18	24 358,0	1 353,2	18 030	24 557,4	1 364,3	92,9	0,1	5,4	1,8	
2 " " " 25 "	14	69 693,0	4 978,1	16 578	70 818,0	5 058,4	88,3	0,2	10,1	1,5	
ohne Größenklassengl.	9	18 409,9	2 045,5	21 185	18 413,8	2 046,0	97,5	0,2	1,0	1,6	darunter: Herstellung von
											aus 2951 Herstellung von
ohne Größenklassengl.	4	10 766,1	2 691,5	11 065	11 851,4	2 962,8	98,8	-	0,5	0,7	
											aus 2954 Herstellung von
ohne Größenklassengl.	38	210 270,9	5 533,4	23 510	213 074,6	5 607,2	95,1	0,2	4,0	0,9	
											aus 2954 Herstellung von
ohne Größenklassengl.	17	169 495,6	9 970,3	25 658	182 291,0	10 723,0	95,1	2,7	2,4	2,4	
											aus 2954 Herstellung von Kurzwaren
100 000 b.u. 2 Mill.	21	18 693,6	890,2	13 400	18 967,3	903,2	95,8	0,4	2,7	1,5	
2 Mill. " " 25 "	18	106 484,1	5 915,8	14 728	108 542,9	6 030,2	93,0	0,6	5,0	2,0	
											2960 Herstellung von
50 000 b.u. 1 Mill.	25	14 322,4	572,9	18 153	14 640,5	585,6	91,2	0,5	7,7	1,0	
1 Mill. " " 2 "	20	26 554,2	1 327,7	20 633	26 983,6	1 349,2	87,0	0,7	11,6	1,4	
2 " " " 5 "	18	52 909,7	2 939,4	21 693	53 730,2	2 985,0	90,5	0,3	8,2	1,3	
5 " " " 100 "	13	174 468,6	13 420,7	22 065	179 141,3	13 780,1	90,1	0	7,4	2,5	

1) Einschl. Heimarbeiter.

2) Einschl. Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung.

3) Nettoproduktionswert = Gesamtproduktion minus Stoffverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl.

x) Haushaltmaschinen, Galanteriewaren, Feuerzeuge, Präzisionsdrehteile und sonstige Metallwaren (ohne Leichtmetallwaren).

Umsatz und Gesamtproduktion 1958

Bestands- veränderungen (+ oder -) an Halb- und Fertigerzeug- nissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1958	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion 1958			Nettoproduktionswert ³⁾		Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	Anteil an der Gesamt- produk- tion	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	
11	12	13	14	15	16	17	
Industrie							
+ 2 033,1	643,5	243 879,2	6 774,4	14 570	59,5	8 669	ohne Größenklassengl.
verarbeitende Industrie							
und Kochgeräten							
- 100,2	659,1	62 645,3	5 695,0	20 034	52,5	10 524	2 Mill. b.u. 10 Mill.
- 3 176,2	2 951,1	332 184,1	33 218,4	20 622	53,1	10 958	10 " " " 100 "
Feinblechpackungen							
+ 72,1	51,6	76 903,7	5 126,9	22 454	42,1	9 457	ohne Größenklassengl.
und Beschlägen							
+ 77,9	35,6	11 432,6	635,1	14 620	58,4	8 535	250 000 b.u. 1 Mill.
+ 127,2	25,2	15 837,7	1 439,8	15 156	58,5	8 860	1 Mill. " " 2 "
+ 276,4	4,9	37 878,0	3 443,5	19 072	53,0	10 115	2 " " " 5 "
+ 551,5	61,7	61 711,3	7 713,9	19 578	60,5	11 836	5 " " " 10 "
+ 2 498,9	88,7	125 400,1	20 900,0	24 181	56,7	13 714	10 " " " 100 "
und Kraftradteilen							
+ 188,1	304,0	114 715,2	6 748,0	22 595	47,7	10 778	ohne Größenklassengl.
und Bestecken							
+ 12,0	-	9 040,1	502,2	12 486	64,5	8 056	20 000 b.u. 1 Mill.
+ 270,2	25,0	24 852,6	1 380,7	18 396	60,3	11 093	1 Mill. " " 2 "
+ 742,3	236,1	71 796,4	5 128,3	17 078	58,4	9 981	2 " " " 25 "
Bestecken							
+ 126,3	-	18 540,1	2 060,0	21 335	51,2	10 930	ohne Größenklassengl.
Handelswaffen							
- 243,3	44,2	11 652,3	2 913,1	11 976	70,1	8 397	ohne Größenklassengl.
Metallwaren^{x)}							
+ 2 325,6	187,6	215 587,9	5 673,4	24 104	51,3	12 368	ohne Größenklassengl.
Leichtmetallwaren							
+ 696,6	437,6	183 425,3	10 789,7	27 766	43,9	12 203	ohne Größenklassengl.
(Eisen, Metall, Kunststoff)							
+ 124,9	13,2	19 105,3	909,8	13 696	60,8	8 321	100 000 b.u. 2 Mill.
+ 517,4	756,7	109 816,9	6 100,9	15 189	58,5	8 890	2 Mill. " " 25 "
Werkzeugen							
+ 67,5	4,3	14 712,2	588,5	18 647	57,9	10 788	50 000 b.u. 1 Mill.
- 74,4	14,6	26 923,8	1 346,2	20 920	57,4	12 011	1 Mill. " " 2 "
+ 306,9	67,6	54 104,7	3 005,8	22 183	57,7	12 790	2 " " " 5 "
+ 2 496,9	430,6	182 068,8	14 005,3	23 026	60,8	13 993	5 " " " 100 "

2. Ausgewählte Kosten in vH

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Gesamtproduktion je Unternehmen	Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie u.dgl. (nur Fremdbezug)	insgesamt	
		insgesamt	davon							
			Ferti- gungs- stoffe	Auswärtige Bearbeitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Leistungen	Fremd- bezogene Werkzeuge, Vorrichtun- gen u.dgl.	Umgesetzte Handels- ware			
										1 000 DM	vH der
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
ohne Größenklassengl.	6 774,4	39,1	33,5	0,9	3,2	0,6	0,9	1,4	37,0	2870 Uhren
										Eisen, Blech und Metall
										2931 Herstellung von Heiz-
2 Mill. b.u. 10 Mill.	5 695,0	43,1	37,3	1,0	3,7	0,5	0,5	4,4	30,9	
10 " " " 100 "	33 218,4	42,9	33,3	0,4	5,4	0,3	3,5	4,0	30,5	
										aus 2935 Herstellung von
ohne Größenklassengl.	5 126,9	56,0	51,6	0,3	3,0	0,3	0,9	1,9	22,1	
										2941 Herstellung von Schließern
250 000 b.u. 1 Mill.	635,1	38,9	29,2	4,0	3,7	0,9	1,1	2,7	34,8	
1 Mill. " " 2 "	1 439,8	38,7	30,4	0,8	4,6	0,4	2,5	2,9	35,5	
2 " " " 5 "	3 443,5	45,3	35,3	2,8	3,1	0,6	3,5	1,7	30,9	
5 " " " 10 "	7 713,9	37,5	28,6	3,1	4,0	0,6	1,2	2,0	27,8	
10 " " " 100 "	20 900,0	41,9	33,1	3,0	3,6	0,8	1,4	1,4	28,4	
										aus 2945 Herstellung von Fahrrad-
ohne Größenklassengl.	6 748,0	49,1	40,6	1,1	5,6	0,6	1,1	3,2	25,9	
										aus 2951 Herstellung von Schneidwaren
20 000 b.u. 1 Mill.	502,2	33,5	20,7	2,5	2,5	0,3	7,7	1,9	37,3	
1 Mill. " " 2 "	1 380,7	38,1	26,8	2,0	4,5	0,5	4,2	1,6	33,7	
2 " " " 25 "	5 128,3	39,3	23,4	4,1	3,6	0,4	7,8	2,3	36,5	
										darunter: Herstellung von
ohne Größenklassengl.	2 060,0	47,1	32,8	9,1	3,3	1,0	0,9	1,6	27,6	
										aus 2951 Herstellung von
ohne Größenklassengl.	2 913,1	27,7	20,1	0,5	4,9	1,8	0,4	2,2	48,6	
										aus 2954 Herstellung von
ohne Größenklassengl.	5 673,4	47,0	36,4	4,1	3,1	0,6	2,8	1,7	23,2	
										aus 2954 Herstellung von
ohne Größenklassengl.	10 789,7	53,0	43,6	1,0	5,4	0,6	2,4	3,0	21,3	
										aus 2954 Herstellung von Kurzwaren
100 000 b.u. 2 Mill.	909,8	36,6	27,2	2,4	4,1	0,8	2,1	2,6	32,4	
2 Mill. " " 25 "	6 100,9	39,2	29,1	1,4	4,1	0,6	4,1	2,3	33,4	
										2960 Herstellung von
50 000 b.u. 1 Mill.	588,5	37,5	24,3	2,3	4,0	0,9	6,0	4,6	31,0	
1 Mill. " " 2 "	1 346,2	39,3	24,1	1,6	3,7	1,0	8,9	3,2	27,8	
2 " " " 5 "	3 005,8	39,6	27,4	0,9	3,9	1,2	6,1	2,8	28,4	
5 " " " 100 "	14 005,3	36,1	23,8	1,4	4,4	0,7	5,7	3,2	30,8	

1) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer und ohne Notopfer Berlin, aber einschl. Vermögensteuer.

x) Haushaltsmaschinen, Galanteriewaren, Feuerzeuge, Präzisionsdrehteile und sonstige Metallwaren (ohne Leichtmetallwaren).

xx) Dieser relativ hohe vH-Wert ist durch einen Einzelfall bedingt.

der Gesamtproduktion 1958

Personalkosten						Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern ¹⁾	Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	
davon											
Löhne und Gehälter			Sozialkosten								
insgesamt	davon		Gehälter	gesetzliche	übrige						
	Löhne insgesamt	Heimarbeiterlöhne									
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
Gesamtproduktion											
Industrie	33,0	25,6	0,5	6,4	3,8	1,3	0,9	3,7	0,1	7,5	ohne Größenklassengl.
verarbeitende Industrie											
und Kochgeräten											
26,3	20,6	-	5,7	3,5	1,1	0,9	4,7	0,2	7,5	2 Mill. b.u. 10 Mill.	
26,1	19,4	-	6,7	3,4	1,0	0,7	4,4	0,5	8,6	10 " " " 100 "	
Feinblechpackungen											
19,0	14,4	0	4,6	2,4	0,6	1,0	4,9	0,2	5,5	ohne Größenklassengl.	
und Beschlägen											
30,2	24,2	0	6,0	4,0	0,6	0,8	5,0	0,4	6,6	250 000 b.u. 1 Mill.	
31,1	23,6	0,1	7,5	3,9	0,5	0,9	4,7	1,1	8,2	1 Mill. " " 2 "	
26,5	20,9	0,1	5,6	3,3	1,2	0,9	4,8	0,3	7,4	2 " " " 5 "	
24,3	18,6	0	5,4	2,9	1,0	0,6	5,4	0,1	8,5	5 " " " 10 "	
24,2	18,2	0	6,0	3,1	1,1	0,3	5,1	0,4	6,8	10 " " " 100 "	
und Kraffradteilen											
21,3	17,0	0,3	4,3	2,7	1,8 ^{xx)}	1,0	4,3	0,1	5,2	ohne Größenklassengl.	
und Bestecken											
33,0	25,4	7,3	7,6	3,9	0,3	0,8	4,3	0,5	11,5	20 000 b.u. 1 Mill.	
29,7	24,8	7,9	4,9	3,3	0,7	1,0	5,3	0,1	8,4	1 Mill. " " 2 "	
31,8	24,6	5,5	7,2	3,8	1,0	1,0	4,1	1,0	8,2	2 " " " 25 "	
Bestecken											
24,1	19,9	1,2	4,2	3,0	0,5	0,7	4,7	0	8,3	ohne Größenklassengl.	
Handelswaffen											
42,4	32,4	-	10,0	5,1	1,1	1,6	4,4	0,7	4,7	ohne Größenklassengl.	
Metallwaren^{x)}											
19,9	15,0	0,2	4,9	2,5	0,8	0,9	4,6	0,3	9,7	ohne Größenklassengl.	
Leichtmetallwaren											
18,0	13,4	0	4,6	2,3	1,0	1,7	4,2	0,6	4,9	ohne Größenklassengl.	
(Eisen, Metall, Kunststoff)											
28,3	21,5	1,6	6,8	3,6	0,6	1,2	4,8	0,2	7,0	100 000 b.u. 2 Mill.	
28,6	21,5	1,0	7,1	3,7	1,2	0,8	4,5	0,1	7,6	2 Mill. " " 25 "	
Werkzeugen											
26,8	21,4	-	5,4	3,5	0,6	1,0	4,7	0	7,4	50 000 b.u. 1 Mill.	
24,0	18,4	0,1	5,6	3,0	0,8	1,1	4,2	0,1	10,3	1 Mill. " " 2 "	
24,5	17,9	0,1	6,6	3,1	0,9	1,2	4,8	0,6	8,0	2 " " " 5 "	
25,9	17,3	-	8,6	3,1	1,7	1,8	4,8	0,3	9,3	5 " " " 100 "	

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1958								
	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige	Angestellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kauf- männische und technische Lehrlinge	Gewerbliche Lehrlinge	Anlernlinge, Umschüler, Praktikan- ten und Volontäre	insgesamt (Sp.1 bis 6)	außerdem Heim- arbeiter ¹⁾	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
									2870
ohne Größenklassengl.	1,8	48,5	384,1	4,8	11,7	0,2	451,0	13,9	464,9
									Eisen, Blech und Metall
									2931
									Herstellung von Heiz-
2 Mill. b.u. 10 Mill.	0,7	39,3	231,3	2,1	10,4	0,5	284,3	-	284,3
10 " " " 100 "	0,6	287,0	1 226,9	14,8	76,0	5,5	1 610,8	-	1 610,8
									aus 2935
ohne Größenklassengl.	1,3	25,9	194,2	2,8	3,7	0,1	227,9	0,4	228,3
									2941
									Herstellung von Schlössern
250 000 b.u. 1 Mill.	1,5	4,8	34,4	1,2	1,2	0,3	43,4	0,1	43,4
1 Mill. " " 2 "	1,5	12,4	74,5	1,5	4,5	-	94,3	0,7	95,0
2 " " " 5 "	1,4	23,9	144,0	2,4	6,6	0,3	178,5	2,0	180,5
5 " " " 10 "	1,1	54,9	315,9	5,6	14,8	-	392,3	1,8	394,0
10 " " " 100 "	1,2	153,5	667,8	11,2	21,0	9,0	853,7	0,7	864,3
									aus 2945
ohne Größenklassengl.	1,4	35,9	241,1	4,7	7,1	0,1	290,3	6,4	298,6
									aus 2951
									Herstellung von Schneidwaren
20 000 b.u. 1 Mill.	1,4	5,6	19,8	1,2	0,7	-	28,7	11,5	40,2
1 Mill. " " 2 "	1,8	8,3	49,7	0,8	1,8	0,1	62,6	12,5	75,1
2 " " " 25 "	2,3	45,5	197,4	4,6	8,5	1,3	259,6	40,7	300,3
									darunter:
ohne Größenklassengl.	2,0	10,2	78,0	0,9	2,1	1,1	94,3	2,2	96,6
									aus 2951
ohne Größenklassengl.	0,5	34,8	187,0	3,8	17,3	-	243,3	-	243,3
									aus 2954
ohne Größenklassengl.	1,6	35,8	181,3	3,0	7,5	0,3	229,5	5,9	235,4
									aus 2954
ohne Größenklassengl.	0,8	61,9	310,5	3,5	8,8	0,2	385,6	3,0	388,6
									aus 2954
									Herstellung von Kurzwaren
100 000 b.u. 2 Mill.	1,5	8,1	45,1	1,2	1,8	0	57,7	8,7	66,4
2 Mill. " " 25 "	1,5	54,2	287,1	4,8	11,7	1,8	351,2	40,4	401,7
									2960
									Herstellung von
50 000 b.u. 1 Mill.	2,2	4,6	24,0	0,5	0,2	0,1	31,6	-	31,6
1 Mill. " " 2 "	1,6	9,9	48,3	1,8	2,4	0,1	64,0	0,4	64,4
2 " " " 5 "	1,7	23,2	99,9	2,9	7,0	0,2	134,8	0,7	135,5
5 " " " 100 "	2,2	131,2	444,8	7,0	22,2	1,0	608,2	-	608,2

1) Unmittelbar für die Unternehmen tätig.

2) Die Beträge je Lohn- bzw. je Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen und der Gesamtzahl der erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnittszahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in vH der Summe der Löhne und Gehälter.

kosten 1958 je Unternehmen

Personalkosten ²⁾										Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten					
insgesamt	je Lohn- empfänger (Sp.3+5)		insgesamt	je Gehalts- empfänger (Sp.2+4+6)	insgesamt	davon		in vH der Summe der Löhne (Sp.10+12) und Gehälter (Sp.13)		
						gesetz- liche	übrige			
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	vH					
10	11	12	13	14	15	16	17	18		
<u>Industrie</u>										
1 700,6	4 297	31,7	430,6	8 052	345,4	74,8	25,2	16,0	ohne Größenklassengl.	
<u>verarbeitende Industrie</u>										
<u>und Kochgeräten</u>										
1 170,7	4 845	-	325,2	7 759	262,3	76,3	23,7	17,5	2 Mill. b.u. 10 Mill.	
6 460,0	4 958	-	2 219,4	7 222	1 442,9	77,9	22,1	16,6	10 " " " 100 "	
<u>Feinblechpackungen</u>										
737,3	3 725	0,8	238,1	8 285	156,6	78,8	21,2	16,0	ohne Größenklassengl.	
<u>und Beschlägen</u>										
153,5	4 311	0,2	38,3	6 095	29,0	87,2	12,8	15,1	250 000 b.u. 1 Mill.	
38,3	4 287	1,5	108,7	7 864	63,1	88,9	11,1	14,1	1 Mill. " " 2 "	
715,6	4 751	3,7	191,9	7 229	152,6	74,0	26,0	16,7	2 " " " 5 "	
1 429,9	4 325	2,8	412,8	6 822	300,5	75,5	24,5	16,3	5 " " " 10 "	
3 794,6	5 509	3,5	1 253,1	7 215	875,6	73,3	26,7	17,3	10 " " " 100 "	
<u>und Kraftradteilen</u>										
1 129,4	4 551	17,4	292,1	7 177	309,8	59,9	40,1 ^{xx)}	21,5	ohne Größenklassengl.	
<u>und Bestecken</u>										
91,2	4 449	36,4	38,4	5 661	21,1	93,6	6,4	12,7	20 000 b.u. 1 Mill.	
233,1	4 522	109,0	68,1	7 381	55,1	83,5	16,5	13,4	1 Mill. " " 2 "	
979,0	4 756	283,6	369,6	7 186	242,2	79,4	20,6	14,8	2 " " " 25 "	
<u>Bestecken</u>										
385,3	4 810	24,8	87,5	7 156	71,9	85,5	14,5	14,5	ohne Größenklassengl.	
<u>Handelswaffen</u>										
944,9	4 626	-	291,4	7 568	180,5	81,7	18,3	14,6	ohne Größenklassengl.	
<u>Metallwaren^{x)}</u>										
838,2	4 440	11,7	276,0	7 062	189,9	75,1	24,9	16,9	ohne Größenklassengl.	
<u>Leichtmetallwaren</u>										
1 440,3	4 511	5,0	501,2	7 649	353,2	70,1	29,9	18,1	ohne Größenklassengl.	
<u>(Eisen, Metall, Kunststoff)</u>										
181,0	3 858	14,6	61,6	6 596	37,6	86,2	13,8	14,6	100 000 b.u. 2 Mill.	
1 250,5	4 185	63,0	430,4	7 068	295,3	75,9	24,1	16,9	2 Mill. " " 25 "	
<u>Werkzeugen</u>										
126,2	5 222	-	31,8	6 115	24,4	84,5	15,5	15,5	50 000 b.u. 1 Mill.	
247,1	4 874	1,1	75,7	6 442	51,0	80,2	19,8	15,8	1 Mill. " " 2 "	
533,3	4 989	3,7	198,5	7 571	119,6	78,6	21,4	16,3	2 " " " 5 "	
2 429,9	5 204	-	1 204,8	8 658	673,5	64,0	36,0	18,5	5 " " " 100 "	

x) Haushaltsmaschinen, Galanteriewaren, Feuerzeuge, Präzisionsdrehteile und sonstige Metallwaren (ohne Leichtmetallwaren).

xx) Dieser relativ hohe vH-Wert ist durch einen Einzelfall bedingt.

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe) einschl. von auswärts bezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halb- und Fertigerzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
	1	2	3	4	5	6
<u>2870 Uhrenindustrie</u>						
ohne Größenklassengl.	398,1	390,4	883,3	939,8	10,0	10,4
<u>Eisen, Blech und Metall verarbeitende Industrie</u>						
<u>2931 Herstellung von Heiz- und Kochgeräten</u>						
2 Mill. b.u. 10 Mill.	401,7	388,8	512,8	503,6	4,3	9,3
10 " " " 100 "	2 339,4	2 218,9	3 310,8	2 993,1	53,0	169,7
<u>aus 2935 Herstellung von Feinblechpackungen</u>						
ohne Größenklassengl.	467,8	401,2	258,6	263,4	6,1	4,0
<u>2941 Herstellung von Schlössern und Beschlägen</u>						
250.000 b.u. 1 Mill.	49,1	51,5	30,0	34,3	0,4	0,5
1 Mill. " " 2 "	111,9	106,8	119,4	130,9	2,0	2,2
2 " " " 5 "	185,8	195,0	177,3	202,4	7,2	6,4
5 " " " 10 "	506,2	510,0	287,7	356,7	13,2	12,0
10 " " " 100 "	1 119,6	1 116,9	2 120,5	2 537,0	3,5	3,0
<u>aus 2945 Herstellung von Fahrrad- und Kraftradteilen</u>						
ohne Größenklassengl.	527,1	523,2	538,9	550,0	5,7	4,4
<u>aus 2951 Herstellung von Schneidwaren und Bestecken</u>						
20 000 b.u. 1 Mill.	21,4	23,3	45,0	45,7	9,7	9,4
1 Mill. " " 2 "	63,7	66,7	94,7	109,7	4,7	3,9
2 " " " 25 "	158,8	178,2	819,9	872,9	43,5	41,3
<u>darunter: Herstellung von Bestecken</u>						
ohne Größenklassengl.	70,0	74,3	145,2	159,2	2,6	2,9
<u>aus 2951 Herstellung von Handelswaffen</u>						
ohne Größenklassengl.	230,0	247,6	807,0	746,2	2,6	2,2
<u>aus 2954 Herstellung von Metallwaren^{x)}</u>						
ohne Größenklassengl.	360,6	377,5	469,2	530,4	8,3	7,2
<u>aus 2954 Herstellung von Leichtmetallwaren</u>						
ohne Größenklassengl.	757,7	777,2	662,5	703,5	1,7	1,4
<u>aus 2954 Herstellung von Kurzwaren (Eisen, Metall, Kunststoff)</u>						
100 000 b.u. 2 Mill.	49,9	50,6	36,7	42,6	0,8	0,7
2 Mill. " " 25 "	434,1	437,2	615,9	644,6	38,2	50,4
<u>2960 Herstellung von Werkzeugen</u>						
50 000 b.u. 1 Mill.	36,2	38,4	63,1	65,8	6,1	6,8
1 Mill. " " 2 "	83,1	73,1	92,1	88,4	7,1	6,7
2 " " " 5 "	175,2	171,9	231,3	248,4	21,2	21,3
5 " " " 100 "	1 126,3	1 131,3	2 130,6	2 322,7	104,0	125,5

x) Haushaltsmaschinen, Galanteriewaren, Feuerzeuge, Präzisionsdrehteile und sonstige Metallwaren (ohne Leichtmetallwaren).

Zum Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie
"Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" sind bisher folgende Vorberichte
erschienen:

- | | |
|--------------|---|
| Vorbericht 1 | Automobilindustrie
Feinmechanische und optische Industrie |
| Vorbericht 2 | Stahl- und Eisenbau
Herstellung von Wärme-, Lüftungs- und
gesundheitstechnischen Anlagen
Maschinenbau
Schiffbau |
| Vorbericht 3 | Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
NE-Metallindustrie |
| Vorbericht 4 | Stahlverformung |
| Vorbericht 5 | Bekleidungsindustrie |
| Vorbericht 6 | Sägewerke
Holzimprägnierwerke
Furnierwerke
Sperrholzwerke
Zellstoff und Papier
erzeugende Industrie |

Diese Veröffentlichungen sind vom

Verlag W. Kohlhammer
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Mainz, Bahnhofplatz 2

zu beziehen.